Zur Kenntnis der Fortpflanzung von *Cassidix oryzivora* ScL.

Von W. A. Schulz, Essen-Ruhr.

Wie ich erst jetzt bemerke, liegt über die parasitäre Fortpflanzung der Icteride *Cassidix oryzivora* ScL. bereits eine Beobachtung Dr. E. A. Goeldi's vor, wodurch die auf Grund meiner Wahrnehmungen über denselben Gegenstand von Herrn M. Kuschel im Jahrgang 1897 dieser Zeitschrift p. 168 ff. gemachten Mitteilungen eine Ergänzung erhalten.

In seinem Schriftchen: „As aves do Brasil“, I. parte: Rio de Janeiro und S. Paulo, 1894, p. 284 berichtet nämlich Goeldi, dass ihm Mitte Dezember 1892 auf der Serra dos Orgãos bei Rio de Janeiro ein Nest des dort häufigen Beutelstars „Japu“ (*Ostinops decumanus* [Pall.] = *cristatus* [Bodd.]) eingeliefert worden war. In demselben befand sich ausser einem rechtmässigen jungen Japu ein anderes Nestjunges von fast derselben Grösse, an welchem sofort der Mangel von gelben Federn im Schwanz auffiel. Die Lösung dieses Rätsels liess nicht lange auf sich warten, indem mit zunehmender Entwicklung des letzterwähnten Vogels bald deutlich ein „Melro“ (*Scaphidurus ater* [Vieill.] = *Cassidix oryzivora* ScL.) zum Vorschein kam.

Aus dieser Beobachtung ergibt sich, dass sich der durch ganz Brasilien verbreitete Schmarotzer *Cassidix oryzivora* ScL. im Littoral des südlichen und mittleren Brasiliens anstatt des hier fehlenden, Central- und Nordbrasilien eigentümlichen *Cassicus persicus* (L.) *Ostinops decumanus* (Pall.) zum Wirtstier wählt.

Ob derselbe ausser diesen beiden Arten etwa auch noch andere *Ostinops*- und *Cassicus*-Arten heimsucht, was sehr wahrscheinlich ist, werden spätere Beobachter zu ermitteln haben.

Die Wiederentdeckung von *Pipra opalizans* Pelz.

Von W. A. Schulz, Essen-Ruhr.

Aus einem im Juli vergangenen Jahres von Herrn Ernst Hartert, Direktor des Tring-Museums in England, erhaltenen Briefe glaube ich schliessen zu können, dass von *Pipra opalizans* Pelz. ausser dem von mir 1894 heimgesandten Unicum bis jetzt keine weiteren Exemplare nach Europa gelangt sind. Einige er-

gänzende Bemerkungen meinerseits zu der Abhandlung des Herrn Grafen von Berlepsch: „On the Rediscovery of three remarkable Species of Birds of South America, I. *Pipra opalizans*“ (mit 1 Tafel) im „Ibis“, 1898 p. 60 ff., dürften deshalb auch heute noch nicht zu spät erscheinen.

Das an letzterem Orte beschriebene, aus dem Dorfe Ourem am Katarakt des Rio Guamá stammende Exemplar dieses unvergleichlichen Vögelchens wurde mir von meinem Jägerburschen, einem Einwohner Ourems, zugetragen, der es in der nahen „capoeira“ (nachgewachsenen Walde) erlegt hatte und von mir als die genannte Art sogleich nach meiner Rückkehr nach Belem nach der unzweideutigen Beschreibung Natterer's in August von Pelzeln's: „Zur Ornithologie Brasiliens“, 1871 p. 186 erkannt.

Bei Belem, wo *Pipra opalizans* doch von Natterer entdeckt worden war, liess ich mir dann die Durchsuchung der capoeira und anderer Waldarten, in welchen ich *Pipra*-Arten wusste, angelegen sein, aber alle diese Bemühungen, von der in Rede stehenden Art weitere Exemplare zu erlangen, blieben fruchtlos. Ich bin daher geneigt zu glauben, dass dieselbe entweder bei Belem bereits erloschen und nur noch in den Waldgegenden des Innern vorhanden oder so überaus selten ist, dass sie stets nur zufällig und vereinzelt, wie in Natterer's und meinem Falle, angetroffen wird.

Ausserdem scheint mir *Pipra opalizans* Charaktervogel jenes besonderen Faunengebietes oder -Untergebietes zu sein, welches nach meinen langjährigen Studien der Tierwelt des unteren Amazonas westlich vom Rio Tocantins, nördlich vom Rio Guajará, eventuell der Osthälfte der Insel Marajó und östlich vom Atlantischen Ozean begrenzt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [48 1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz W. A.

Artikel/Article: [Die Wiederentdeckung von *Pipra opalizans* Pelz. 242-243](#)